

Lesekreis in Arosa

2026 beginnt der eigentliche Lesekreis erst im Februar!

Am 7. Januar laden wir alle zu «**Die Stickerin Maria Antonia Räss – eine Klangchronik**» ein. Die Gemeinschaftsveranstaltung von der Gemeinde- und Schulbibliothek Arosa sowie Arosa Kultur beginnt um 18.15 Uhr evangelischen Kirchgemeindehaus Arosa, der Eintritt kostet Fr. 20.00; Mitglieder von Arosa Kultur oder der Bibliothek bezahlen Fr. 15.00.

Der Lesekreis trifft sich jeweils mittwochs um 18 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek, wo eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer in gemütlicher Runde ein Buch vorstellt, über das wir uns anschliessend austauschen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 11. Februar 2026: Loni Patt Engel stellt von Tommie Goerz **Im Schnee** vor.



Der alte Max hat alle Zeit. Draussen vor dem Fenster legt sich der Schnee wie eine Decke über das Dorf. Da dringt das Läuten des Totenglöckchens durch die Stille. Es schlägt für den Schorsch, der viel mehr war als nur ein Freund, ein Leben lang. So macht sich Max am Abend auf zur Totenwacht, wo die Alten zusammenkommen, um des Verstorbenen zu gedenken und sich zu erinnern. Eine ganze Nacht erzählen sie von den Freuden bei der Ernte, von Abenden in der Wirtsstube, vom kleinen Glück. Und vom Schorsch. Aber auch von der Enge im Dorf und dem eisigen Schweigen. Erst im Morgengrauen kehrt der Max heim. Im Licht des neuen Tages ist ihm klar: Nichts davon wird wiederkommen. Nur die Erinnerungen an dieses Leben bleiben, solange er da ist...

Mittwoch, 11. März 2026: Christine Steingass stellt ihr neues Buch **Auf zu neuen Ufern** vor.



Machen die Emotionen manchmal das Leben unnötig schwer? Hier findest du in inspirierenden kurzen Texten einiges über Emotionen und Liebe, über nötige Grenzen, über Frieden im Miteinander und so manche andere teils provokative, teils tiefssinnige Worte. Diese werden dazu anregen über sich selbst, die eigenen Gedanken und die Umgangsweise mit Emotionen und Liebe nachzudenken. Die sehr persönliche Eingangsgeschichte erzählt den Herzensweg der Autorin, als sie sich "Auf zu neuen Ufern" gemacht hat und ihrem Glück begegnet ist.

Mittwoch, 8. April 2026: Jutta Bonifazi stellt von Fjodor M. Dostojewskij **Der Spieler** vor.



Spielen bedeutete für Dostojewskij, an die Tür des Schicksals klopfen. Es ging ihm um den Moment, in dem die Roulettekugel zwischen zweit Möglichkeiten zögert - Gewinn oder Verderben. Im Herbst 1866 klopfte Dostojewskij als Autor an dieselbe Tür: Soeben hatte er »Verbrechen und Strafe« beendet, und ihm blieben gerade vier Wochen, um einen Vertrag mit dem erpresserischen Verleger Stellojewskij zu erfüllen. Bis zum 1. November brauchte er einen Roman von 10 Druckbögen Länge - sonst könnte Stellojewskij über alle Werke Dostojewskijs, auch über jene, die erst in den nächsten neun Jahren entstehen würden, verfügen.

Mittwoch, 27. Mai 2026: Joachim B. Schmidt liest aus seinem neusten Roman **Osman** vor.



Der hohe Norden Islands um die Jahrhundertwende. Dort setzt Jón Magnússon Ósmann mit seiner Seilfähre Menschen, Tiere und Waren über die Gewässer des Skagafjords. Er ist ein Fischer und Robbenjäger, er sieht Geister und Elfen, er ist ein *Menschenfreund*, der Bedürftige verpflegt und beherbergt, und er ist ein gottesfürchtiger Trinker und Poet. Überlebensgross, kräftig, gesellig und dabei versehrt vom eigenen Schicksal, sodass ihn die Fluten zu locken beginnen, die er über vierzig Jahre lang befahren hat. Eine lebenspralle und beinahe unglaubliche Geschichte nach einem wahren Leben.